

Tragen einer Schwimmbrille im Schwimmkurs

Es ist wichtig, dass sich die Kinder bereits früh ohne Schwimmbrille an das Wasser gewöhnen, damit sie sich im und unter Wasser orientieren können. Fällt ein Kind ungewollt ins Wasser, muss es sich ohne Schwimmbrille zurechtfinden, um an die Wasseroberfläche zu gelangen und an Land zu schwimmen. Somit wirkt sich das Tragen einer Schwimmbrille negativ auf die Wassersicherheit aus.

Gründe auf das Tragen einer Schwimmbrille zu verzichten:

1. Es ist wichtig, dass sich die Kinder auch ohne Schwimmbrille sicher im und unter Wasser bewegen können, damit sie sich im Ernstfall orientieren können, um an die Wasseroberfläche zu gelangen und sich an Land zu retten. Sehen bedeutet sich orientieren und retten zu können.
2. Die Kinder, die eine Schwimmbrille tragen, sind viel schlechter an das Wasser gewöhnt. Je länger die Schwimmbrille getragen wird, desto weniger sind die Kinder bereit sie abzunehmen, weil sie immer mehr Angst oder sogar Panik entwickeln, wenn das Wasser die Augen berührt.
3. Ab einer Wassertiefe von zwei Metern entsteht ein Unterdruck, so dass ein Saugeffekt auf das Auge erzeugt wird, was zur Schädigung der Netzhaut führt. Kinder können nicht abschätzen, wann diese zwei Meter im Wasser erreicht sind.
4. Für das Absolvieren des WSC (Wasser-Sicherheits-Check) ist es Vorschrift, dass die Kinder diesen ohne Schwimmbrille bestehen müssen. Nebst dem Schwimmunterricht in der Schwimmschule wird der WSC auch immer häufiger an Schulen im Schulschwimmen verlangt.
5. Sollte Ihr Kind Interesse an der Sportart Wasserball haben, darf keine Schwimmbrille getragen werden, weil damit die Verletzungsgefahr enorm ist. Dies gilt auch bei der Fachsparte Wasserspringen.

